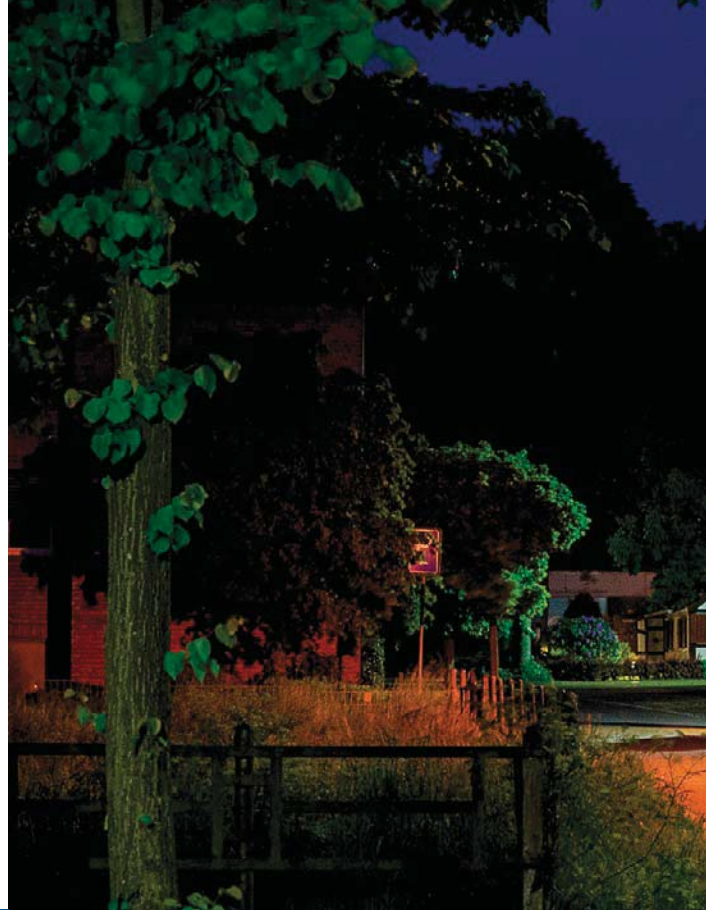


Der Klimaschutz und die Energiewende sind in aller Munde – die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben erfordert jedoch ein hohes Maß an Motivation und Fachwissen, sowohl bei den kommunalen Vertretern als auch bei den Fachpartnern, die in Zusammenarbeit mit der Kommune die Klimaziele verwirklichen. Die Gemeinde Hünxe am Niederrhein hat ihre Pläne zielstrebig umgesetzt.



Klimaschutz gibt es nicht von der Stange

Eines sollte klar sein: Klimaschutz ist kein fertiges Produkt, das es „von der Stange“ gibt. Jede Kommune erstellt für ihre speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse ein individuelles Konzept und erarbeitet idealerweise einen Weg mit realistischen Meilensteinen. Allerdings reicht es nicht aus, einen Plan zu erarbeiten. Es gilt, die beabsichtigten Maßnahmen gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen und Fachpartnern der Gemeinde in die Realität umzusetzen. Die Gemeinde Hünxe am Niederrhein hat sich das Ziel gesetzt, in allen öffentlichen Gebäuden und Liegenschaften kontinuierlich CO₂ zu reduzieren und Energie einzusparen sowie den Einsatz erneuerbarer Energien zu erhöhen. Um diese Ziele zu erreichen, hat die Gemeinde gemeinsam mit ihren Fachpartnern, den Gemeindewerken Hünxe und der Gelsenwasser AG, unterschiedliche Klimaschutzprojekte vorbereitet und umgesetzt.



Michael Häsel
ist stellvertretender
Kämmerer der
Gemeinde Hünxe



Volkan Karagece
ist Dienstleistungs-
manager der Gelsen-
wasser AG

Fotos: © Gelsenwasser AG

Sanierungsfahrpläne für jedes Gebäude

Zunächst wurde zur Identifikation und Bewertung von Energieeffizienzpotenzialen in den kommunalen Liegenschaften und technischen Anlagen eine zen-



trale Datenerfassung mit Hilfe einer speziellen Software installiert, um daraus erste Optimierungsmöglichkeiten für Verbrauch und Kosten abzuleiten. Zusätzlich zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts hat sich die Gemeinde mit vier weiteren Kommunen am Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Niederrhein beteiligt. Ziel hierbei ist es, praxisnah Erfahrungen auszutauschen und durch das Festlegen von Energieeinsparzielen konkrete Maßnahmen umzusetzen. Außerdem hat die Gemeinde ihre Fachpartner beauftragt, ein Klimaschutzteilkonzept für die eigenen Gebäude und Liegenschaften zu erstellen. Damit verbunden ist der Aufbau eines langfristig angelegten Energiemanagements, mit dem die CO₂-Emissionen und die Energiekosten durch Sanierungsfahrpläne für jede Liegenschaft nachhaltig gesenkt werden. Diese Klimaschutzprojekte sowie die Stelle eines Klimaschutzmanagers wurden über die Kommunalrichtlinie gefördert.

Neues Licht und erneuerbare Energien sparen

Zusätzlich zur Optimierung der Wärmeerzeugung und des Energiebezugs wurde die Innenbeleuchtung des Rathauses auf energieeffiziente LED-Leuchten umgerüstet. Hünxe wird dadurch pro Jahr 30 Tonnen CO₂ und 60 000 kWh einsparen und damit den Haushalt entlasten. Dieses Projekt, das ebenfalls über die Kommunalrichtlinie gefördert wird, amortisiert sich nach wenigen Jahren. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde am Niederrhein bereits erfolgreich die Straßenbeleuchtung im Rahmen eines haushaltsschonenden Contracting-Modells auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt. Es sind

schon 850 der 1400 Leuchten auf LED umgerüstet. Das spart jährlich 260 000 kWh und entlastet den Gemeindehaushalt. Der CO₂-Ausstoß reduzierte sich dadurch pro Jahr um 138 Tonnen. Neben mehr Energieeffizienz hat Hünxe auch den Einsatz erneuerbarer Energien vorangetrieben. So sind seit 2010 über 250 kWp an Photovoltaik-Erzeugungsleistung allein auf den kommunalen Dachflächen installiert worden. Auch das spart aufgrund des Eigenverbrauchanteils Energiekosten für die Gemeinde. Derzeit werden durch Photovoltaik-Anlagen pro Jahr 210 000 kWh sauberer Strom erzeugt und CO₂ in Höhe von mindestens 80 Tonnen eingespart. Darüber hinaus hat die Gemeinde bereits vor mehreren Jahren die Weichen gestellt, um Windenergieanlagen in den dafür vorgesehen Konzentrationszonen zu bauen. Derzeit befinden sich zwei Windparks in der Bauphase, in denen sieben Anlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 35 Millionen Euro entstehen sollen. An einem davon ist die Gemeinde über ihre Fachpartner beteiligt, so dass sie – neben der CO₂-Einsparung von circa 43 000 Tonnen pro Jahr – auch finanziell von diesen Anlagen profitiert. Weitere Maßnahmen in Sachen „Umsetzung Klimaschutz und Energiewende“ stehen in Hünxe in den Startlöchern – die Gemeinde will ihre Vorreiterrolle bei diesem Thema weiter ausbauen.

Weitere Informationen sind online verfügbar: <https://goo.gl/EMbFSN>. ■